



BV-Aubing-Neuaubing, 81245 München, Ostermoosstr. 10

Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

München, den 13.11.2021

Sehr geehrte Frau Schreyer,

“*Barrierefreiheit ist kein Extraservice, Barrierefreiheit ist ein Muss*, teilte schon Frau Aigner zur Vorstellung des neuen Leitfadens zum barrierefreien Bauen im öffentlichen Raum mit. (Zitat aus der Süddeutschen Zeitung, Bayern-Teil am Freitag, den 13.07.2018). Unsere Vereinigung kann diese Sicht nur aus vollem Herzen bejahen. Wir in Aubing sind jedoch mit einer anderen Realität konfrontiert. Wir wenden uns deshalb nun mit großer Dringlichkeit an Sie.

Die Situation:

An unserem Bahnhof in München-Aubing verläuft die fußläufige Verbindung zwischen Aubing und Neuaubing über eine steile, marode Treppe. Schon seit Jahrzehnten fordern die Bürger eine barrierefreie Verbindung. Und seit Jahrzehnten scheitert die Initiative an Zuständigkeits- und Finanzierungsthemen. Technisch gesehen ist eine provisorische Lösung (siehe beigefügtes Foto von der Fußgänger Unterführung Schlörstraße/Landshuter Allee in München) jedoch sofort problemlos möglich. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch an das PBefG erinnern in dem, bis auf definierte Ausnahmefälle, bis zum 01.01.2022 die Barrierefreiheit im ÖPNV hergestellt werden soll. Wir wissen, dass das in Aubing in Gänze problematisch ist. Jedoch wäre die Barrierefreiheit zumindest der Durchwegung schon ein wesentlicher Schritt – und wenn es nur provisorisch ist.

Auf der Seite des Denkmalensembles Dorf Aubing befinden sich die Kirche St. Quirin, das Kulturzentrum Ubo9 und Geschäfte des täglichen Bedarfs, Arztpraxen sowie Gewerbebetriebe. Auf der Seite von Neuaubing entstanden unmittelbar am Bahnhof Neubauten mit ca. tausend Wohnungen, drei Kindertagesstätten und ein Supermarkt. Hier befindet sich auch das viel besuchte Alten-Service-Zentrum der LH München. Die Wechselbeziehungen zwischen den Ortsteilen sind entsprechend groß und sollten eigentlich gefördert werden. Der Fuß- und Fahrradverkehr zwischen den beiden Ortsteilen wird mit dem Bezug von Freiam noch zunehmen und damit der wird der barrierefreie Ausbau noch

dringender. Der Unmut der Bevölkerung ist schon jetzt sehr groß. Er wird sich noch steigern.

Die Herausforderung:

Nachdem der Umbau des Bahnhofs Aubing im Rahmen des S4-Ausbaues und damit auch der von der LHM beschlossene Wettbewerb zur Neugestaltung des Bahnhofs auf Grund der veränderten Ausbausituation der S4 (drei gleissig mit Aufwärtskompatibilität für vier Geleise) sich nun nochmalig um einige Jahre verzögern wird, ist es den Bürgern in Aubing nur noch schwer vermittelbar, dass eine interimistische Lösung nicht finanzierbar sei.

Für die Bürger und Bürgerinnen in Aubing und Neuauubing, die ihre Fahrräder oder ihren Kinderwagen über die Treppe tragen müssen, ihren Rollator nicht benutzen können und als Rollstuhlfahrer einen kilometerweiten Umweg fahren oder das Auto benutzen müssen, ist das ein großes, andauerndes Ärgernis. Nun schon seit über 30 Jahren! Die Bürger stellen bei den jährlichen Bürgerversammlungen und bei jeder anderen Gelegenheit entsprechende Anträge, jedoch immer ohne Erfolg. Sollten Sie sich einen persönlichen Eindruck machen wollen, Wir haben die derzeitige Situation auch in einem Kurzfilm dokumentiert. [Bahnhof Aubing](#)

Unsere Bitte:

Sehr geehrte Frau Schreyer, Sie sind für die Deutsche Bahn in Bayern zuständig und wir wissen, dass Sie der Barrierefreiheit, der Fußläufigkeit und der Benutzung des Fahrrades große Bedeutung zumessen. Wir bitten Sie um Unterstützung. Durchbrechen Sie den Teufelskreis der Zuständigkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen Müller
Vorsitzender

gez. Karin Binstener
Stellvertretende Vorsitzende

cc.: Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtbaurätin Fr. Prof. Dr. Elisabeth Merk,
BA22

